

Adelbert von Chamisso (1781-1838)

Die Sterbende.

Geläute schallt vom Turm herab,
Es ruft der Tod, es gähnt ein Grab.
Ihr sünd'gen Menschen, zum Gebet!
Ein gleiches Los bevor euch steht.

5

Im Sterben liegt ein schönes Weib,
Sie weint um ihren jungen Leib,
Sie weint um ihre sünd'ge Lust,
Sie ringt die Hände, sie schlägt ihre Brust.

10

Es harrt des Ausgangs ihr Gemahl,
Blickt starr und kalt auf ihre Qual,
Sie windet sich in dieser Stund'
Zu seinen Füßen, sie öffnet den Mund:

15

Vergieb mir, Gott, in deiner Huld,
Vergieb, Gemahl, mir meine Schuld,
Ich klag' es an in bitt'rer Reu',
Weh' mir! ich brach geschworene Treu'.

20

»Vertrauen ist Vertrauen wert,
Und machst du mir kund, wie du mich entehrt,
So mach' ich dir kund in deiner Not,
Du stirbst am Gift, das ich dir bot.« –
(130 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/chamisso/gedichte/chap095.html>